



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover
Stadtbezirk Döhren-Wüfel

SPD, Fraktionsvorsitzender Bert Oltersdorf, Höltjebaumstrae 51, 30519 Hannover

Bündnis 90 / Die Grünen, Fraktionsvorsitzende Eva-Maria Hartmann, Ottostraße 54, 30519 Hannover

An die
Bezirksbürgermeisterin im Stadtbezirk Döhren-Wüfel
Frau Christine Ranke-Heck o.V.i.A.

Über das Amt für zentrale Dienste
Abteilung für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Hannover, 30.04.2013

Zusatzantrag gem. § 12 der GO des Rates der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Bezirksrates am 02.05.2013
Neuordnung von Förderschwerpunkten DS 0660/2013

Der Bezirksrat möge beschließen:

Vor einer Umsetzung der in der DS 0660/2013 vorgeschlagenen Schulzusammenlegung ist ein Gesamtkonzept zur Schulsituation im Stadtbezirk Döhren-Wüfel vorzulegen unter besonderer Berücksichtigung folgender Punkte:

1. Gegenüberstellung der derzeitigen Anzahl der Kinder mit besonderem Förderbedarf an den Schulen im Stadtbezirk Döhren-Wüfel mit der zu erwarten Anzahl der Kinder mit Förderbedarf nach Auflösung der Förderschulen L
2. Die geplante Abdeckung der Versorgungsstunden durch FörderschullehrerInnen an den Regelschulen in den südlichen Stadtbezirken ist darzulegen. Die Lehrer der Christian-Andersen-Schule sind bei einer Aufgabe des Standortes vorrangig an Grundschulen im Stadtbezirk Döhren-Wüfel weiter zu beschäftigen.
3. Alternativ zum Umzug der Christian-Andersen-Schule in einen anderen Stadtbezirk ist zu prüfen, ob ein dauerhafter „Koordinierungsstützpunkt“ für SchülerInnen mit erhöhten Förderbedarf durch Lehrkräfte der Christian-Andersen-Schule, z.B. in der derzeitigen Außenstelle der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, eingerichtet werden kann.
4. Es ist sicherzustellen, dass auch in den Regelschulen Kinder mit besonderen sozialen Bedürfnissen, sei es durch emotionale Störungen, durch Traumatisierung, durch familiäre Missstände..., individuelle und optimale Förderung, maximal in Kleinstgruppen, erhalten. Hierfür ist ein Konzept vorzulegen.

Begründung:

Der Bezirksrat begrüßt die Einführung der Inklusion in den Schulen. Es gilt dabei allerdings nicht die Bedürfnisse der Kinder aus dem Blickfeld zu verlieren. Nicht jedes Kind kann sich gleich gut in einen Klassenverband integrieren. Es gibt Kinder, die - aus den unterschiedlichsten Gründen - hierfür gezielte Unterstützung benötigen.

Besonders Kinder, die aus Krisengebieten zu uns kommen und bereits traumatisiert sind, brauchen eine intensive Betreuung, damit sie für einen normalen Schulalltag vorbereitet werden können. Gerade für diesen Personenkreis sind kleine und intensive Lerngruppen besonders hilfreich und wichtig.

Bert Oltersdorf, Fraktionsvorsitzender

Eva-Maria Hartmann, Fraktionsvorsitzende